

18. August 2021

### **Anfrage 243 / Silvia Ammann, SP**

eingereicht am 20. Mai 2021 – Wortlaut siehe Beilage

## **Anfrage neue Partnerstädte**

Silvia Ammann, SP, hat am 20. Mai 2021 eine Anfrage mit der Überschrift "Anfrage neue Partnerstädte" eingereicht, in der sie zu fünf Fragen Antworten des Stadtrats erwartet.

### **Beantwortung**

#### 1. Befürwortet der Stadtrat weitere/neue Partnerstädte?

Die Partnerschaft mit einer weiteren Schweizer oder ausländischen Gemeinde ist möglich. Es ist dem Stadtrat wichtig, dass diese Partnerschaften nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch aktiv gelebt werden. Für beide Partner einer solchen Beziehung müssen sich Chancen ergeben und auch genutzt werden. Diese Potentiale sind im gesellschaftlichen, sportlichen, wirtschaftlichen oder administrativen Umfeld angesiedelt. Ein politisches Statement ist mit einer Partnerschaft nicht verbunden.

Aus Vorstehendem ergibt sich, dass eine Städtepartnerschaft stets vielschichtig ist und immer auch genügend gemeinsame Themen zu besprechen sind. Dies bindet grundsätzlich auch immer finanzielle und personelle Ressourcen. Vor diesem Hintergrund möchte sich der Stadtrat zum heutigen Zeitpunkt explizit auf die bestehende Städtepartnerschaft mit Dobrzyń Wielki konzentrieren bzw. diese intensivieren. Zusätzliche oder neue Städtepartnerschaften werden aktuell somit nicht vertieft geprüft.

#### 2. Hat sich der Stadtrat bereits Gedanken gemacht, eine neue Partnerstadt zu suchen?

Aus der Antwort auf Frage 1 ergibt sich, dass der Stadtrat derzeit keine zusätzlichen Städtepartnerschaften diskutiert. Er ist aber offen, falls sich konkrete Optionen öffnen. Diesbezügliche Überlegungen werden derzeit beispielsweise im Zusammenhang mit dem Projekt "Monamo" angestellt. Konkrete Abklärungen oder Anfragen wurden bis dato aber nicht getätigt.

Aus Sicht des Stadtrates ist es zweckmässig, Städtepartnerschaften vor dem Hintergrund gemeinsamer Interessen anzugehen. Ein gemeinsames Interesse ist sicher auch eine Beziehung, die sich, wie von Silvia Amman erwähnt, aufgrund enger, freundschaftlicher oder familiärer Kontakte der Einwohnerinnen und Einwohner zweier Städte ergeben. Der Anstoss zur Bildung einer Partnerschaft müsste in diesen Fällen aber aus der Bevölkerung, der Wirtschaft oder der Verwaltung kommen. Von sich aus wird der Stadtrat in diesem Bereich nicht tätig.

### 3. Wo sieht der Stadtrat Möglichkeiten, Kontakte und Beziehungen sowie den Austausch mit ausländischen Partnerstädten zu vertiefen?

Die Stadt Wil pflegt eine langjährige und freundschaftliche Partnerschaft mit Dobrzen Wielki. Die polnische Gemeinde Dobrzen Wielki und die Stadt Wil sind seit 1991 durch eine Städtepartnerschaft freundschaftlich miteinander verbunden. Traditionellerweise findet alle zwei Jahre ein Besuch statt. Im Jahr 1991 las die Stadt Wil Dobrzen Wielki in Polen aus, um sie in Form einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit beim Wiederaufbau nach der historischen Wende von 1989/90 ideell und finanziell zu unterstützen. Heute zeichnet sich diese Partnerschaft insbesondere auf der freundschaftlichen Ebene aus. So wird bspw. über politische, administrative oder schulische Themen diskutiert. Der regelmässige Austausch und die grosse Gastfreundschaft der Partnerstadt werden sehr geschätzt. Man lernt stets voneinander nicht nur auf professioneller, sondern auch auf persönlicher Ebene.

Grundsätzlich kann ein Austausch mit anderen Gemeinden auch auf niederschwelliger Ebene erfolgen. Nach Meinung des Stadtrats kann in diesem Sinne, wie bereits in der Antwort auf Frage 2 erwähnt, im Rahmen der kulturellen Zusammenarbeit oder projektbezogen ein alternativer Austausch geführt werden. Namentlich können in diesem Zusammenhang gewisse Kooperationen mit anderen Gemeinden im Rahmen des Projekts "Monamo" (Modelle nachhaltige Mobilität in Gemeinden) oder mit Grindelwald (mögliche kommunale Austausche betreffend zukünftiges Lichtkunstfestival in Wil) erwähnt werden. Ein Austausch mit ausländischen Gemeinden in diesem Zusammenhang ist auch vorstellbar, wird aber nicht aktiv verfolgt.

### 4. Wie stellt sich der Stadtrat zu einer neuen Partnerstadt aus dem Gebiet Nordmazedonien, Kosovo oder Südserbien?

Bisher wurde die Frage einer neuen Städtepartnerschaft wie erwähnt im Stadtrat noch nicht diskutiert. Unter den obenstehenden Voraussetzungen steht der Stadtrat einer neuen Partnerschaft aber offen gegenüber. Die Initiative müsste nach Meinung des Stadtrates von den Einwohnerinnen und Einwohnern der beiden Städte ausgehen. Ein möglicher Anknüpfungspunkt für eine zukünftige Partnerschaft könnte die Diaspora aus den oben erwähnten Balkanstaaten durchaus anbieten.

### 5. Hat der Stadtrat ein Konzept/Plan, wie er den Kontakt zu Partnerstädten weiterhin pflegen und zusätzlich fördern möchte?

Die Beziehung zur Wiler Partnerstadt gestalten sich relativ informell. Nichtsdestotrotz möchte der Stadtrat die Beziehungen mit Dobrzen Wielki wie gesagt intensivieren. Die periodischen Treffen werden grundsätzlich jeweils mit Bezug auf aktuelle Themata organisiert. Der Stadtrat hat sich bis anhin alle zwei Jahre mit den Delegierten aus der Partnerstadt getroffen, was dieses Jahr aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht möglich war. Die Erkenntnisse der wertvollen Zusammenkünfte werden schliesslich im Gesamtstadtrat diskutiert und dienen als Grundlage für zukünftige Treffen.

Freundliche Grüsse

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Olivier Jacot  
Stadtschreiber Stellvertreter